



**Uebigau Gartenbau**  
**Unterfeldstrasse 16**  
**CH-8500 Frauenfeld**

## **Pflegetipps Kübelpflanzen**

Kübelpflanzen bereiten während der ganzen Gartensaison Freude. Ihre Pflege ist einfach und ohne gärtnerische Vorkenntnisse zu bewerkstelligen. Selbst ohne eigenen Garten können Pflanzentöpfe auf Balkon und Terrasse gehalten werden.

### **Pflanzenauswahl:**

Achten sie bei der Anschaffung von mediterranen Kübelpflanzen auf solide, bewährte Pflanzenarten. Haben sie bereits einige Erfahrung mit diesen Gewächsen riskieren sie ruhig mal eine empfindliche Pflanze zu kultivieren.

### **Pflanzengefässe / Töpfe:**

Meist werden Kübelpflanzen in zu kleinen Töpfen verkauft. Die Pflanzen fallen ständig um und das kleine Erdvolumen speichert zu wenig Wasser, sie müssen jeden Tag giessen. Setzen sie ihre Kübelpflanze in einen Topf ihrer Wahl, die Idealgrösse des Topfes ist schwierig zu empfehlen. Er sollte ungefähr ein Drittel so gross sein wie die Pflanze. Ein Loch unten im Topf für den Abfluss von überschüssigem Wasser ist wichtig.

### **Erde:**

Je nach Pflanzenart verlangen die Kübelpflanzen unterschiedliche Erdmischungen. Grundsätzlich kann eine gut durchlässige Erde mit eher hohem mineralischem Anteil verwendet werden. Weniger geeignet sind Erden mit hohem organischem Anteil, da sich dieser nach 2-3 Jahren abbaut und das Volumen im Topf schwindet. Wenige Kübelpflanzen brauchen sauer wirkende Erde (zBsp. Zitrusfrüchte). Beim Kauf solcher Pflanzen werden sie in Fachgeschäften sicher darauf angesprochen.

Speziell für Kübelpflanzen aufbereitete Erd-Substrate sind im Handel erhältlich. Eine Verwendung solcher Erden lohnt sich, denn die Kübelpflanzen verbleiben lange Jahre in derselben Erde.

### **Umtopfen:**

Werden ihre Lieblinge permanent grösser, so stellt sich bald die Frage nach einem grösseren Topf. Die beste Zeit für das Umtopfen ist das Frühjahr, nach der Überwinterung. Ein neuer Topf sollte rundum nur ca. 3cm grösser sein als der Erdballen der Pflanze, am Topfboden sollte er ein Loch für den Wasserabfluss aufweisen. Etwas Blähton als Drainage einfüllen, die Pflanze reinstellen und den Leerraum bis an den Topfrand gut mit Erde vollstopfen. Mit einer dünnen Holzlatte kann die Erde gut verdichtet werden. Den Topfballen oben nicht überdecken!

### **Giessen:**

Manche Pflanzen verdunsten solche Mengen an Wasser das sie kaum mit giessen nachkommen, beispielsweise Engelstropfen. Andere Pflanzen wie Agaven oder Kakteen mit Steppenherkunft brauchen auch im Topf wenig Wasser.

Drücken sie mit dem Finger kräftig in die Erde, so spüren sie schnell ob das Erds substrat noch genügend Feuchtigkeit enthält. Mit ein wenig Erfahrung ist auch ein leichtes Anheben der Töpfe ein guter „Feuchtigkeits-Indikator“.

Ihre Kübelpflanzen brauchen auch während ihrer Abwesenheit Wasser und Nährstoffe. Sind keine Bekannten oder Nachbarn zum giessen zu überzeugen, rufen sie ihrem Gärtner an. Beim giessen kontrolliert der Gärtner ihre Pflanzen gleichzeitig auf Schädlinge oder Krankheiten.

## **Nährstoffversorgung:**

Langzeitdünger mit 6 Monate Wirkung sind ideal für Kübelpflanzen. Ende April in den Topf gestreut und ein bisschen eingehackt wirken sie als Grundversorgung. Einmal wöchentlich flüssig nachzudüngen fördert das Wachstum und die Blühwilligkeit. Blattpflanzen mit stickstoffbetontem Dünger, Blütenpflanzen mit stickstoffreduziertem Dünger. Ab Anfang September sollte nicht mehr flüssig nachgedüngt werden, damit die Pflanzen langsam das Wachstum reduzieren und damit besser überwintert werden können.

## **Standort:**

Die allermeisten Kübelpflanzen haben eine mediterrane, subtropische oder tropische Herkunft. Vollsonnige Standorte sind für diese Geschöpfe ratsam. Nach dem Überwintern sollten immergrüne Pflanzen langsam wieder ans Sonnenlicht gewöhnt werden, halbschattige Standorte für die ersten 2-3 Wochen verhindern einen Sonnenbrand der Blätter, sichtbar als braune Flecken.

## **Pflanzenschutz:**

Einige weit verbreitete Schädlinge und Krankheiten können auch ihre Pflanzen befallen. Zerfressene oder gefleckte Blätter sehen dann nicht so toll aus. Mit einem pflanzengerechten Standort ist schon viel gegen einen Befall gemacht. Sollte trotzdem Schädlinge an ihren Pflanzen Gefallen finden, lohnt es sich was dagegen zu unternehmen. Ihr Gärtner berät sie gerne und hilft ihnen bei der Pflege. Vor der Einwinterung sollten ihre Pflanzen „sauber“ sein.

## **Schnittmassnahmen:**

Nach der Überwinterung kann bei den meisten Kübelpflanzen ca. ein Drittel des Volumens weggeschnitten werden, sie wachsen dadurch kompakter und fallen weniger auseinander. Abgedorrtes Holz wird entfernt. Einzelne Arten benötigen einen stärkeren Rückschnitt, andere wiederum vertragen Schnittmassnahmen schlecht. Rückschnitte sind erst nötig wenn die Pflanze ihre gewünschte Höhe erreicht hat.

Form- und Figurpflanzen müssen ca. 3-4x während der Saison nachgeschnitten werden um „in Form zu bleiben“. Abgeblühte Pflanzenteile können laufend entfernt werden, es bilden sich dann rascher neue Blüten. Vor dem Einwintern sollten die Pflanzen möglichst nicht geschnitten werden, Schnittstellen verheilen über den Winter nur schlecht und können zu faulen beginnen.

## **Frostfreie Überwinterung:**

Vor den ersten Nachfrösten stellen sie die kälteempfindlichen Kübelpflanzen ins Winterquartier. Kühl und hell sollte dieses sein, nicht einfach zu bewerkstelligen. Die Pflanzen über den Winter aber nicht ganz vergessen: Ab und zu etwas lüften, sehr sparsam giessen und kontrollieren auf Schädlinge. Sie können ihre wertvollen Kübelpflanzen zur Überwinterung auch in die Obhut von Profigärtnern geben, eine Überwinterung im hellen Gewächshaus ist sicher besser als in einer dunklen, muffigen Garage.

## **Überwinterung frosttolerante Pflanzen:**

Auch sogenannte Freilandpflanzen können in Töpfen gehalten werden (zBsp. Buchs, Bambus). Solche Pflanzen können im Winter draussen bleiben. Von Vorteil ist es aber, wenn die Pflanzen nicht der Wintersonne ausgesetzt werden. Entweder mit dichtem Schattenvlies einbinden oder an den Schatten (Nordseite von Gebäuden) stellen. Beide Massnahmen gleichzeitig sind für kalte Winter von Vorteil.